«Projekt Römisch-Katholische Kirche in Basel-Stadt 2035» (Arbeitstitel)

Ausgangslage

Die Säkularisierung der Gesellschaft und die demographische Entwicklung im Kanton Basel-Stadt haben in den vergangenen 50 Jahren die Rahmenbedingungen für die Römisch-Katholische Kirche in Basel-Stadt fundamental verändert. Die heutigen Strukturen und Angebote der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt basieren aber im Wesentlichen noch immer auf einer „Volkskirche" von 1973 mit ca. 90'000 Mitgliedern, als diese in Basel-Stadt öffentlich-rechtlich anerkannt und entsprechend neu organisiert wurde.

In den letzten 25 Jahren wurden durch die Zusammenlegungen von Pfarreien und die Profanierung von zwei Kirchen Anpassungen an die stark sinkenden Mitgliederzahlen vorgenommen. Durch die Gründung des Pastoralraums 2018 wurden die Missionen stärker einbezogen und die Spezialseelsorge näher an die territorialen Pfarreien angebunden.

Die gesellschaftliche Entwicklung, die weiter abnehmenden Mitgliederzahlen und der sich dadurch abzeichnende Rückgang an finanziellen Ressourcen bedingen aus Sicht des Kirchenrats und der Pastoralraumleitung eine grundlegende Überprüfung der Angebote und Strukturen. So wurde im Frühjahr 2023 eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung einer Vision für die künftige Entwicklung der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt beauftragt (vgl. Projektauftrag vom 14.6.2023 im Anhang 1). Unter Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen wurde eine „Vision" erarbeitet (vgl. Visionssatz und Erläuterungen vom 7.12.2025 im Anhang 2). Der Kirchenrat und die Pastoralraumleitung nahmen das Papier im Dezember 2025 zur Kenntnis. Basierend auf dieser „Vision" sollen nun in einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt konkrete Entwicklungs- respektive Umsetzungsschritte diskutiert, vorbereitet und umgesetzt werden. Zu diesem Zweck setzt der Kirchenrat und die Pastoralraumleitung eine Projektleitung ein.

Projektziel

Auf Grundlage der „Vision RKK" und den Vorgaben von Kirchenrat und Pastoralraumleitung werden bis Ende der Legislaturperiode 2027 – 2031 die Grundlagen für eine gemeinsame Entwicklung der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt erarbeitet basierend auf einer verbindlichen Zusammenarbeit aller Pfarreien, Missionen und der Spezialseelsorge. Die dazu notwendigen Entscheidungsprozesse und Massnahmen auf staatskirchenrechtlicher und pastoraler Ebene sollen vorbereitet, eingeleitet und falls möglich auch bereits umgesetzt werden.

Projektorganisation

Allgemein

Die abschliessende Projektsteuerung und -verantwortung obliegt dem Kirchenrat und der Pastoralraumleitung, welche alle Entscheidungen einvernehmlich treffen müssen. Die Synode, die Pfarreiräte und Pfarreiversammlungen werden über Vertretungen in der

Projektorganisation einbezogen, regelmässig über den Projektverlauf informiert, nach Bedarf zu einzelnen Fragestellungen angehört und Geschäfte in ihren jeweiligen Kompetenzbereichen zur Entscheidung vorgelegt.

Projektleitung

Auftrag

- Erteilt Arbeitsaufträge an die Teilprojektgruppen, würdigt deren Ergebnisse und berichtet dem Kirchenrat, dem Pastoralraumteam und der Synode regelmässig
- Setzt die Teilprojektgruppen ein, bestimmt deren Auftrag, Leitung und koordiniert ihre Arbeit.
- Verantwortet in Absprache mit Kirchenrat und der Pastoralraum die interne und externe Kommunikation über den Projektverlauf.
- Ist für die Einhaltung des Zeitplans und des Projektbudgets verantwortlich.

Zusammensetzung

Die Projektleitung umfasst 11 Mitglieder:

- 4 pastorale Mitglieder: Bistumsvertretung, Vertretung Anderssprachige (bestimmt durch PR-Leitung), PR-Leitung (Vertretung Pfarrei und Spezialseelsorge)
- 4 staatskirchenrechtliche Mitglieder: 2 gewählte Mitglieder des Kirchenrates, 2 Mitglieder des Synodenbüros (beide Gremien wählen ihre Vertretung)
- Verwalter (ohne Stimmrecht)
- Kirchenratssekretärin (ohne Stimmrecht)
- Externer Beratung (ohne Stimmrecht)
- Fachperson für Administration und Protokoll (ohne Stimmrecht)

Bei Bedarf können punktuell weitere Fachpersonen zugezogen werden (ohne Stimmrecht, z.B. Kommunikation, etc.).
Die Projektleitung trifft sich mindestens einmal im Quartal.

Gesamtprojektleitung

Das Gremium der Projektleitung wird von einer Gesamtprojektleitung bestehend je aus einem Mitglied der pastoralen und staatskirchenrechtlichen Vertretung geführt und wird durch Kirchenrat und Pastoralraumleitung eingesetzt. Sie ist:

- verantwortlich für die Organisation der Projektleitungssitzungen und deren Leitung
- Ansprechstelle für die Leitungen der Teilprojektgruppen
- verantwortlich für die Kommunikation projektintern und -extern
- verantwortlich für das Projektbudget

Berichterstattung und Umsetzung
Die Projektleitung legt auf Ende März 2027 dem Kirchenrat und der Pastoralraumleitung einen ersten und auf März 2029 einen zweiten schriftlichen Zwischenbericht vor. Der Schlussbericht liegt im März 2031 vor.
Die Projektleitung entscheidet laufend, welche Entscheidungen in die Wege geleitet und den befugten Gremien (Synode, Kirchenrat, Pfarreirat, Bistum) zur Beratung oder Entscheidung vorgelegt werden.

Teilprojektgruppen
Für die Bearbeitung der Teilprojekte beauftragt die Projektleitung Teilprojektarbeitsgruppen. Die Mitglieder und die Leitung der Teilprojektgruppen werden von der Projektleitung bestimmt. Mindestens ein Mitglied der Projektleitung ist Mitglied der Teilprojektgruppe. Das Synodenbüro hat das Recht, in jede Teilprojektgruppe eine synodale Vertretung zu delegieren. Über die Mitglieder der Synode sollen Mitglieder und Mitarbeitende der Pfarreien über die Möglichkeit zur Mitarbeit in den Teilprojekten informiert werden.
Zum Abschluss legen Teilprojektgruppen zu Handen der Projektleitung einen schriftlichen Abschlussbericht vor.

Zeitplan und Projektphasierung
Das Projekt ist in drei Phasen abgestimmt auf die laufende und kommende Legislatur geplant:
Projektphase 1: August 2026 bis August 2027
Projektphase 2: September 2027 bis August 2029
Projektphase 3: September 2029 bis Juni 2031

Projektbudget
Der Kirchenrat legt jährlich ein Projektbudget fest, welches von der Gesamtprojektleitung verantwortet wird.

Anhang 1

Römisch Katholische Kirche in Basel-Stadt

KIRCHENRAT
PASTORALRAUMLEITUNG

Projektauftrag von KR und PR-Team
28.1.2023

Vision RKK
ein inspirierter, mutiger Zukunftsentwurf

Ausgangslage

- Das kirchliche Leben befindet sich in einem starken Wandel. Die Säkularisation der Gesellschaft schreitet voran. Gleichzeitig ist bei vielen Menschen ein Bedürfnis nach Spiritualität vorhanden und verlangt nach Angeboten. Dies fordert uns alle heraus, birgt aber auch viel Potential.
- Die Bedürfnisse von unseren Gläubigen verändern sich. Der grosse Teil der Mitglieder besucht die Gottedienste nicht und nimmt kaum am kirchlichen Leben in den Pfarreien teil.
- Die Mitgliederzahlen sinken in den nächsten 10 Jahren vermutlich weiter um jährlich ca. 3% ab (Stand 1.1.2023: ca. 22'000, Prognose 1.1.2033: ca. 15'000). Entsprechend hat auch die Zahl an Kasualien (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Beerdigung), die Teilnahme an «normalen» Gottesdiensten sowie die kirchliche Nutzung der pfarreilichen Liegenschaften in den vergangenen Jahren stark abgenommen. Es ist davon auszugehen, dass bedingt durch den Mitgliederrückgang mittelfristig auch der Steuerertrag rückläufig sein wird.
- Die «volkskirchlich sozialisierte» Generation von Mitgliedern (ca. vor 1945 Geborene) bleibt mit ihren Bedürfnissen in unserer Kirche (in den Gottesdiensten!) für die nächsten ca. 10 Jahre vertreten. Das kirchliche Leben wird mehr von den jüngeren Gruppen aus dem Migrationsumfeld geprägt.
- Für viele Mitglieder ist für die Wahl des Gottesdienstortes und die weiteren kirchlichen Angebote weniger die Kirche im Quartier sondern vielmehr die Ausrichtung / Art der Messe, ihren Bedürfnissen entsprechende Angebote und die verkehrstechnische Erreichbarkeit ausschlaggebend.

Projektziel

Grundsätzlich:
Im Rahmen eines «Visionsprozesses» werden für die Zukunft (2030 ff) Ziele für eine inhaltliche Entwicklung und die Grundlagen für eine strukturelle Anpassung der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt erarbeitet. Ziel muss es sein, dass auch in Zukunft der Glaube lebendig praktiziert und bezeugt wird und die Ressourcen (Personal, Finanzen und die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen) ausreichend vorhanden und effizient eingesetzt werden.

Die Grundvollzüge der katholischen Kriche geben den Rahmen vor und werden von den Leitsätzen des Pastoralraumkonzeptes erweitert. Die Leitsätze sind:

1. Die katholische Kirche in Basel-Stadt ist **vielfältig.**
2. Die katholische Kirche in Basel-Stadt setzt **Schwerpunkte**
3. Die katholische Kirche in Basel-Stadt hat **Potential.**

Teilprojekte / -Aufträge
Die Projektgruppe prüft / sucht / definiert / entwickelt

- Auftrag und Organisation der Seelsorge in Pfarreien und Gemeinschaften unter dem Aspekt einer intensiveren Zusammenarbeit und der Profilierung der verschiedenen Angebote/Standorte
- eine «Verschlankung» der Pfarreistrukturen / der Pfarreiorganisation inkl. deren Verwaltung
- künftige Schwerpunkte der Spezialseelsorge

Seite 1

- nachhaltige Zielsetzungen für den künftigen Religionsunterricht an den Schulen und die Katechese in den Gemeinden
- Neue Synergien durch eine verstärkte Ökumene und bikantonale / regionale Zusammenarbeit
- eine «Verschlankung» der staatskirchenrechtlichen und pastoralen Organisation und Prozesse (Synode, KR, PR, Seelsorgeräume)

Projektorganisation

Projektgruppe:
Die Projektgruppe (inkl. Leitung) besteht aus 7 Mitgliedern aus folgenden Anspruchsgruppen: Pastorale Mitarbeitende (3), Kirchenrat (2) und Pfarreiräte (2).

Projektleitung:
Die Projektleitung übernimmt ein pastorales Mitglied der Projektgruppe.

Externe Begleitung:
Die Projektgruppe wird durch eine externe Fachperson begleitet.

Steuergruppe:
Die Steuergruppe ist für die strategische Führung des Projektes verantwortlich. Sie setzt sich aus den verschiedenen Anspruchsgruppen zusammen: Pastoralraumleitung(1), Seelsorgeräume (5), Spezialseelsorge (2), Religionsunterricht /Katechese (1), Bistumsregionalleitung (1), Kirchenrat (2). Mit beratender Funktion nimmt die Projektleitung Einsitz. Die Steuergruppe wird von einem Mitglied des Kirchenrats geleitet.

Zeitplan

30.11.2022	1. Lesung des Projektauftrages durch PR-Team / KR
Januar 2023	2. Lesung PR-Team / KR Verabschiedung für Konsultation bei Synode, Pfarreien, Bistumsregionalleitung
April 2023	KR: verabschiedet Projektbudget 2023 bis 2025
Juni 2023	PR-Team / KR: verabschieden Projektauftrag, wählen delegierte Steuergruppe und Projektleitung
August 2023:	Steuergruppe konstituiert sich und bestimmt Mitglieder der Projektgruppe
August 23 Juni 25	Arbeit der Projektgruppe mit Situationsanalyse; unter Einbezug der verschiedenen «Anspruchsgruppen» über einen «synodalen Weg» und mit Zwischenberichten zu Handen der Steuergruppe resp. PR-Team /KR
August 2025	Schlussbericht wird im KR / PR-Team verabschiedet
September 2025	Konsultationen bei den Pfarreien allenfalls der Synode
November 2025	Schlussbericht wird - mit Massnahmenkatalog und Umsetzungsplanung im Staatskirchenrechtlichen Bereich der Synode vorgelegt. - Mit Massnahmenkatalog und Umsetzungsplanung im Kirchenrechtlichen Bereich der Bistums-Regionalleitung, Pastoralraumleitung und dem PR-Team vorgelegt.

- Für die Projektleitung steht ein 20%-Pensum zur Verfügung.
- Die Mitglieder der Projektgruppe, welche nicht im Amtsauftrag teilnehmen, bekommen Sitzungsgeld.

Anhang 2

PLATZ FÜR ALLE
RKK BASEL

Visionssatz und Erläuterungen

Wir sind katholisch Basel: eine lebendige Gemeinschaft, offen für die Welt, nahe beim Menschen, verwurzelt im Glauben an Gott!

Wir sind katholisch Basel:

Vereint in einer verbindlichen Gemeinschaft sind wir präsent an verschiedenen Standorten (Kirchen, Kapellen, Begegnungsräume, Sekretariate, Schulen, Spitäler, Fachstellen) im ganzen Kanton Basel-Stadt. Wir stellen ein umfangreiches und anpassungsfähiges Angebot sicher.
Wir respektieren Vielfalt und geben ihr dafür den nötigen Raum.

- ein Kirchenrat
- eine Synode mit Vertretungen der Territorialpfarreien, Personalpfarreien und Missionen/Sprachgemeinschaften
- eine Pastoralraumleitung (Co-Leitung)
- ein Pastoralraumvorstand (Pfarreileitungen, Leitung Spezialseelsorge, Strategie- und Kommunikationsverantwortliche)
- ein Pastoralraumteam (alle kirchliche Mitarbeitende im Pastoralraum) für eine pastoralraumweite Mitverantwortung
- Pfarreiräte und Pfarreiversammlungen
- eine zentrale Verwaltung und integrierte Systeme
- Alle Standorte haben ein eigenes thematisches Profil. Sakramente und Gottesdienste sind überall möglich.
- Fragen der Partizipation und der Macht werden bei allen Entscheiden und Handeln mitgedacht (Verantwortung). Rollen werden nach definierten Fähigkeiten besetzt (unabhängig von Geschlecht etc.).

⇨ Verbindlichkeit bedeutet unter anderem:

a) Alle räumlichen, finanziellen und personellen Ressourcen werden gerecht und effektiv verteilt.

b) Alle Sprachgruppen werden in staatskirchenrechtlichen Belangen gleichbehandelt (z.B. mit den Vertretungen in der Synode) und in den staatskirchenrechtlichen Gremien abgebildet.
Bestehende Missionen/Sprachgemeinschaften sind verbindlich strukturell in den Pastoralraum Basel-Stadt zu integrieren (unter Beibehaltung ihrer Identität). Dies

geschieht entweder durch Überführung in die bestehenden Pfarreien oder durch Gründung einer Missionspfarrei Basel-Stadt (Personalpfarrei).

c) Strukturen werden laufend anhand definierter Leitkriterien angepasst. Unterschreitet eine Pfarrei eine näher zu definierende Mitgliederanzahl (z.B. 2000/Territorialpfarreien, 800/Personalpfarreien), muss eine Fusion zwingend eingeleitet werden. Dies erfolgt spätestens zum Ende der nächsten Amtsperiode. Ist eine Leitungsstelle längerfristig (max. ein Jahr) vakant, muss über die Territorialstrukturen des Pastoralraumes diskutiert werden.

Katholisch Basel ist eine lebendige Gemeinschaft

Katholisch Basel besteht aus vielen verschiedenen Menschen und entsteht durch gemeinschaftliches Gestalten, Unterwegssein und ist im ständigen Dialog.

- Wir gestalten Räume, in denen Veränderungen spirituell begleitet werden und der Austausch über das «*Katholisch sein*» im Dialog möglich ist.
- Wir öffnen Gefässe unter anderem für die Aufarbeitung von schwierigen Themen.
- Wir evaluieren periodisch die thematischen und territorialen Angebote und passen sie wo nötig an.

⇨ Wir schaffen neue Räume und bringen uns zu gesellschaftsrelevanten Themen ein.
⇨ Dazu befähigen wir die Mitarbeitenden des Pastoralraumes in methodischer Kompetenz z.B. in Moderation, Kommunikation etc.

Katholisch Basel ist offen für die Welt

Katholisch Basel ist offen dafür, die Herausforderungen der Zeit (z.B. Bewahrung der Schöpfung, gesellschaftliche Themen) anzugehen und dabei im katholischen Glauben verwurzelt mit anderen Weltanschauungen in einem Austausch zu gehen.

- Aus unserem gelebten Glauben heraus sind wir offen für einen konstruktiven Dialog zu christlichen und/oder aktuellen Fragestellungen.
- Unsere Angebote sind offen für alle.
- Wir unterstützen und begleiten die Integration in unsere Gemeinschaft.
- Wir leben Ökumene.

⇨ Unsere Angebote werden in diesem Sinne überprüft, überarbeitet oder neugestaltet (Ökumene, Interkulturalität und Spiritualität).

Katholisch Basel ist nahe beim Menschen

Der Dienst an den Menschen (Diakonie), die Verkündigung und Verbreitung der Frohen Botschaft (Martyria), der Gottesdienst (Liturgie) und die Gemeinschaft (Koinonia) prägen unser Leben und unsere Aktivitäten. Katholisch Basel ist im Alltag präsent durch Menschen, die eine verständliche Sprache sprechen und niederschwellig erreichbar sind. Sie begleitet Menschen im ganzen Lebensbogen.

- Wir feiern gemeinsame Feste und wichtige Lebensmomente.
- Wir begleiten die Menschen mit ihren unterschiedlichen Biografien in ihren spirituellen Fragen.

- Wir gehen aktiv auf die Menschen zu und bieten offene Türen für alle, die Stille oder Gebet suchen und die Feier der Sakramente wünschen.
- Wir hören zu und bieten persönliche Gespräche in allen Lebenslagen an, insbesondere für Menschen in Not (inklusive soziale Projekte).
- Wir unterstützen und begleiten bei Krankheit und in Trauer.
- Wir bieten Angebote für Senior:innen, Familien, Kinder, Jugendliche, Alleinstehende etc. an
- Wir stärken Solidarität und Zusammenhalt in der Nachbarschaft.
- Wir tragen aktiv zum kulturellen Angebot im Kanton Basel-Stadt bei.

⇨ Wir entwickeln unseren Pastoralraum in seiner pastoralen Einheit zu einem sicheren Ort für alle. Wir setzen uns dafür ein, dass Missbrauch jeder Art keine Chance mehr hat.
⇨ Wir kommunizieren klar, profiliert und zielgruppengerecht unsere Angebote und verwenden eingängige Musik, Sprachen, Bilder, Kanäle etc.

Katholisch Basel ist verwurzelt im Glauben an Gott!

Wir bekennen uns alle als katholisch und stehen für unseren Glauben in der Gesellschaft und im Alltag ein.

- Wir glauben, dass Gott uns erschaffen hat und tragen verantwortungsbewusst Sorge zur Schöpfung und zu einer guten Welt.
- Wir glauben an die Menschwerdung von Jesus Christus, Gottes Sohn. Seine Liebe zu den Menschen ist unser Massstab.
- Wir glauben an den Heiligen Geist und seine Kraft des Wahren, Guten und Heiligen. Wir geben ihm Raum, sich zu verwirklichen.
- Wir glauben, dass Gott dreifaltig ist und darum in Beziehung in sich selbst.
- Wir pflegen die sonntägliche Feier von Leben, Tod und Auferstehung Jesu sowie sein Geschenk der Erlösung als Kern unseres gemeinschaftlichen Lebens.

⇨ Ausleben! Vorleben! Sein!

Basel, 7. Dezember 2025

Projektgruppe: Anne Burgmer, Betty Sam Matthew, Calogero Marturana, Carla Sorato, Isabelle Arnet (bis Juni 25), Marc-André Wemmer, Martin Föhn (bis August 25), Roland Kobler, Sarah Biotti
Begleitung: Edoardo Ghidelli

Römisch Katholische Kirche in Basel-Stadt